

# «Plusport im Homeoffice»

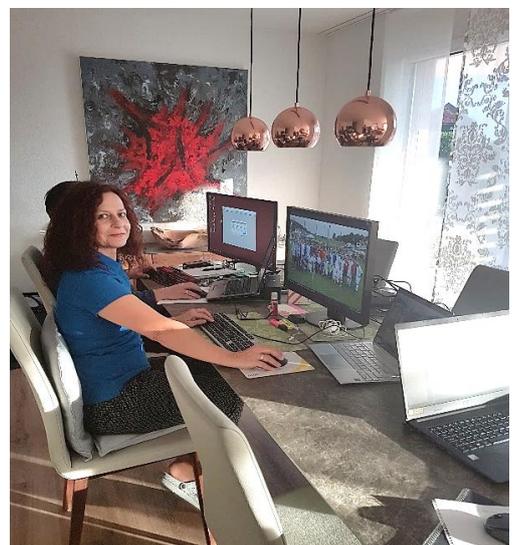
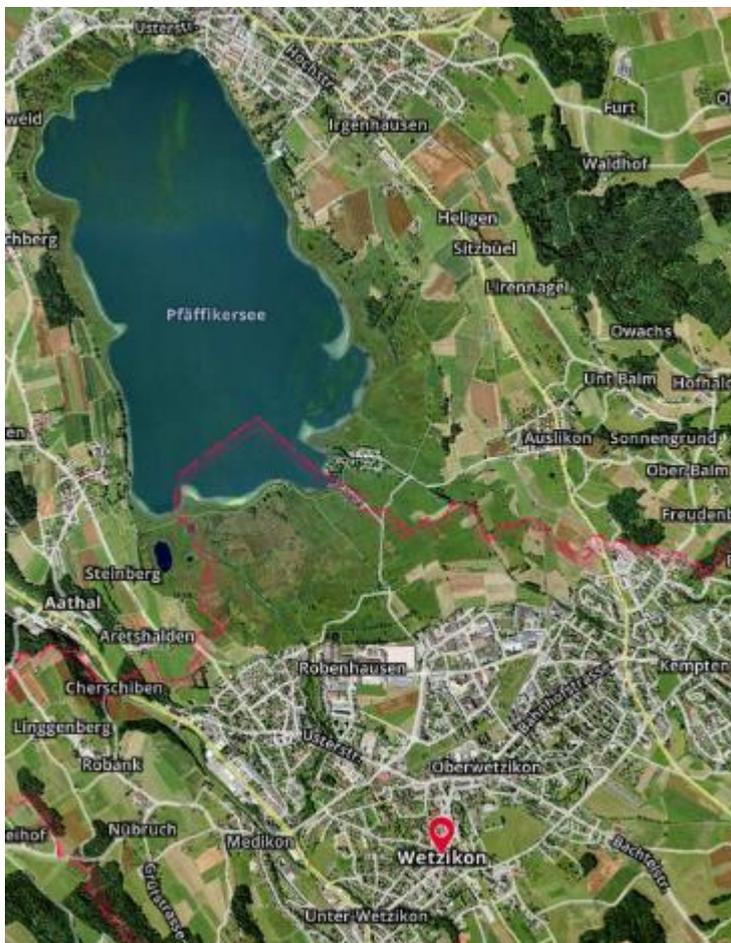
Home(Office)-Story #8:



Anita Fischer  
Marketing & Mittelbeschaffung  
Events & Fussballprojekte

## Wo arbeite ich jetzt?

Ich habe vor einer Woche ins Homeoffice gewechselt. Nun verbringe abgesehen von einem wöchentlichen Arbeitstag im Büro meine Tage in Wetzikon im Zürcher Oberland. Wir wohnen seit genau einem Jahr hier. Wetzikon ist die grösste politische Gemeinde im Bezirk Hinwil und zählt als sechstgrösste Stadt im Kanton fast 25'000 Einwohner. Mit der Nähe zum Pfäffikersee, Greifensee und der Oberländer Berglandschaft stehen (normalerweise) viele Outdoor-Möglichkeiten offen. Mir als Zürichsee-Kind gefällt natürlich die Nähe zum See sehr.



Im Home Office zu arbeiten, bringt schon gewisse Herausforderungen mit sich. Hier zu Hause steht uns kein Büroraum zur Verfügung, demzufolge teilen wir uns momentan zu zweit oder gar zu dritt den Esstisch, den wir auf die volle Länge ausgezogen haben. Zum Essen muss dann halt alles auf eine Seite geschoben werden....

## Wer ist um mich herum?

Wir wohnen zu viert. Nebst mir sind da mein Partner Roberto sowie meine beiden Söhne Ramón und Rafael. Roberto arbeitet Vollzeit im Homeoffice. Drei von uns sind meist zu Hause am Werk, der Jüngste arbeitet als Lernender Koch in einem Alters- und Pflegeheim an der Zürichsee-Goldküste. Der Schulunterricht findet ebenfalls zu Hause mittels Distance Learning statt. Unser Wohnraum ist also vollgestellt mit Laptops, Bildschirmen, Kabeln und Papierkram. Die schöne Seite an der Situation ist, dass wir uns mehr begegnen und regelmässiger zusammen essen.

Zu uns gehören ausserdem die beiden Katzen-Ladies Lana und Dahlia, die uns auf Trab halten. Sie finden es beide total cool, dass wir nun den ganzen Tag daheim sind. Lana möchte immer fressen, Dahlia immer spielen. Lana schreit bis zum Unerträglichen, wenn Food nicht gleich kommt. Dahlia trotzt. Wenn nach fünf Minuten noch keiner zum Spielzeug gegriffen hat, rennt sie ins Bad, wo es so tolle WC-Papierrollen gibt, welche abgespult und zerfetzt werden können. Da wir keine WC-Papier-Rollen-Horter sind, ist uns bei vier Personen jede Rolle wichtig, und wir halten die Türe nun geschlossen.



## Wie halte ich mich jetzt fit?

Am Morgen mit etwas Gymnastik zur Lockerung. Wenn ich morgens die Palmen in Nachbars Garten sehe, geht es mir sowieso gleich wunderbar. Und je nach vorhandener Zeit, geniesse ich am Nachmittag einen Spaziergang um den See oder einfach nur zum Bäcker. Zum Glück gibt es in der Schweiz noch keine Ausgangssperre. Auch beim Haushalten können super Tanzmoves eingebaut werden ☺ Musik ist in dieser Zeit für mich sowieso umso wichtiger – sie verhilft zu Bewegung und einem guten Lebensgefühl! Und da Roberto auch zu Hause ist, bietet sich zwischendurch zur Auflockerung auch mal eine kurze Tanzsession an. Salsa olé!



## Was sind meine bisherigen Homeoffice-Erfahrungen?

Zu Beginn war für mich als Homeoffice-Neuling die Situation noch etwas gewöhnungsbedürftig. Mittlerweile funktioniert auch die Technik und ich habe mich passend organisiert. Den Arbeitsplatz mit weiteren Personen zu teilen, bedingt allerdings, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich miteinander abzusprechen, vor allem hinsichtlich Lautstärke bei Video-Meetings und Telefongesprächen. Sogar das Kaffee-Rauslassen muss getimt werden. Dafür kriege ich zu meiner Freude den Espresso immer wieder serviert von Roberto.



Im Bereich M&M hören wir uns mehrmals täglich auf verschiedene Weise und sprechen uns gut ab. Wenn längere Besprechungen geplant sind, wechsle ich zurück ins Büro. Schön ist, dass ich meine Arbeitskollegen weiterhin sehen kann und die gute Kommunikation somit erhalten bleibt, auch wenn wir in verschiedenen Regionen sitzen - Teams sei Dank! Nun wünsche ich euch allen weiterhin eine gute Zeit im Homeoffice!